

Pressemitteilung der Stadt Weimar und des Komitees zur Förderung der Deutsch-Französisch-Polnischen Zusammenarbeit (Weimarer Dreieck) e.V.



[www.weimar.de](http://www.weimar.de) [www.weimarer-dreieck.eu](http://www.weimarer-dreieck.eu)

### **Adam-Mickiewicz-Preis 2010**

**für Verdienste um die deutsch-französisch-polnische Zusammenarbeit  
in Europa**



**Fürstensaal der Hochschule für Musik „Franz Liszt“**

**Platz der Demokratie 2/3, Weimar**

**Sonntag, 29. August 2010, Beginn: 10.00 Uhr**

Der Oberbürgermeister der Stadt Weimar und das Komitee zur Förderung der deutsch-französischen Zusammenarbeit e.V. („Weimarer Dreieck“) vergeben am 29. August 2010 zum 5. Mal gemeinsam den **Adam-Mickiewicz-Preis für Verdienste um die deutsch-französisch-polnische Zusammenarbeit in Europa**.

Der nach dem polnischen Nationaldichter Adam Mickiewicz benannte Preis wurde erstmals anlässlich des 15. Jahrestages der Gründung des Weimarer Dreiecks am 29. August 2006 vergeben.

Die ersten Preisträger waren die Gründungsväter des Weimarer Dreiecks, die früheren Außenminister Roland Dumas, Hans-Dietrich Genscher und Krzysztof Skubiszewski †. Laudator: Außenminister a.D. Bronislaw Geremek, MdEP †.

Der Adam-Mickiewicz-Preis – der zwar undotiert ist und im Gegensatz zu den beiden anderen Preisen dieser Art, dem **Adenauer-de Gaulle Preis für Verdienste um die deutsch-französische Zusammenarbeit** und dem **Deutsch-Polnischen Preis für Verdienste um die deutsch-polnische Zusammenarbeit** keine finanzielle öffentliche Unterstützung erfährt, hat sich in den wenigen Jahren seines Bestehens hohen Ansehens in den drei Ländern erworben.

Um die wachsende Bedeutung der trilateralen Zusammenarbeit – insbesondere für die Zivilgesellschaft - zwischen den 16 deutschen Bundesländern einerseits und den 16 polnischen Wojewodschaften und den französischen Regionen andererseits zu würdigen, wurden als die drei diesjährigen Preisträger der Freistaat Thüringen, die Wojewodschaft Malopolska und die Region Picardie erkoren. Der Preis wird von der Thüringischen Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (Erfurt), vom Marschall der Wojewodschaft Malopolska Marek Nawara (Krakau) und vom Präsidenten des Regionalrates der Picardie Claude Gewerc (Amiens) entgegengenommen werden.

Die Laudatio wird die der frühere Staatssekretärin für die europäische Integration im polnischen Außenministerium, Frau Prof. Dr. Drs. h.c. Danuta Hübner, MdEP, Vorsitzende des Ausschusses für Regionale Entwicklung des Europäischen Parlamentes und ehem. Kommissarin für Regionalpolitik in der Europäischen Kommission halten.

Der Preis wird alljährlich gemeinsam vom Oberbürgermeister der Stadt Weimar, Stefan Wolf, und vom Präsidenten des Komitees ‚Weimarer Dreieck‘, Prof. E.h. Dr. Drs. h.c. Klaus-Heinrich Standke, Beigeordneter Generaldirektor der UNESCO a.D., Berlin/Cabourg, verliehen.

In ihrer Erklärung zur Annahme des Preises hat sich Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht am 21. Juni 2010 wie folgt geäußert: *„Ich halte die Verleihung des Preises an unsere 3 Regionen ein Jahr vor dem 20-jährigen Jubiläum des Weimarer Dreiecks für eine wunderbare Idee. Es ist mir eine Ehre und Freude, den Preis als politische Repräsentantin Thüringens in Empfang zu nehmen. Der Adam-Mickiewicz-Preis wird mich darin bestärken, das Jubiläum des Weimarer Dreiecks im Jahr 2011 besonders zu begehen und daran zu erinnern, dass der historische Ausgangsort dieser fruchtbaren trilateralen Kooperation in Thüringen liegt. So will ich mich auch weiterhin in besonderem Maße engagieren, um die Entwicklung der Kontakte zwischen den Ländern Polen, Frankreich und Deutschland auf verschiedenen Ebenen voranzutreiben....“*

In einem persönlichen Schreiben vom 17. Mai 2010 zu dem vom Präsidenten des Komitees herausgegebenen unlängst erschienenen Sammelband **„Das Weimarer Dreieck in Europa“** (Adam Marszalek, Thorn ISBN 978-83-7611-574-0) hat der französische Außenminister Bernard Kouchner das Engagement des Komitees im Dienste des Weimarer Dreiecks, *„dem privilegierten Werkzeug einer größeren Kohäsion der EU“* gewürdigt und den Wunsch unterstützt, im Rahmen des Weimarer Dreiecks *„gemeinsam über die neuen Möglichkeiten zur Bereicherung der Austausch zwischen unseren drei Ländern nachzudenken, um die Konzertierung der Zivilgesellschaften für eine gemeinsame europäische Zukunft zu verstärken.“*

Im ähnlichen Sinn äußerte sich die stv. polnische Außenministerin Grażyna Bernatowicz bei einer Präsentation des Sammelbandes am 22. Juni 2010 in Warschau: *„Um das Weimarer Dreieck zu einem Motor für die gesamte EU werden zu lassen, bedarf es der Erarbeitung eines Zeitrahmens für gemeinsame Aktionen, damit der dauerhafte Charakter der Zusammenarbeit zwischen Polen, Frankreich und Deutschland gewährleistet ist.“* In dem Sammelband hat das Komitee am Vorabend des 20. Jahrestages des Weimarer Dreiecks für die Schaffung einer *„deutsch-französisch-polnischen Agenda 2021“* geworben, in der der überregionalen Kooperation der drei Länder eine besonders wichtige Rolle zukommt.

Im Anschluss findet traditionsgemäß in der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte im Reithaus am Stadtschloß, Burgplatz an der Ilm, ein ‚Generationengespräch‘ zwischen den drei Preisträgern, der Laudatorin und Jugendlichen aus Frankreich, Polen und Deutschland statt. Die Begegnung wird von Prof. Dr. Henri Ménudier, Sorbonne Nouvelle, Paris und Vizepräsident des Komitees, moderiert.

*Info: Friedrich von Klinggräff, Pressesprecher der Stadt Weimar und stv. Generalsekretär des Komitees zur Förderung der deutsch-französisch-polnischen Zusammenarbeit e.V. („Weimarer Dreieck“), Rathaus, D-99421 Weimar,*

*Tel. 03643-76 26 51, Fax 03643-39 63 160 [friedrich.klinggraeff@stadtweimar.de](mailto:friedrich.klinggraeff@stadtweimar.de)*